

An der Karriere wird gezimmert

Seit Jahren ist der Ende 1991 geborene Marco Peruzzo eines der Aushängeschilder des Skiclubs Altendorf. Er errang in unzähligen JO-Rennen Siege und rückte bereits ins Nationale Leistungszentrum nach Engelberg auf.

Von Maximilian Barth

Ski alpin. – Derzeit zwingt ihn die Lehrabschlussprüfung zum Zimmermann zu einem Spagat zwischen Rennsport und Berufsausbildung, so dass er wieder unter die Fittiche von Willi Dettling innerhalb des ZSV-Kaders Regionales Leistungszentrum Hoch-Ybrig zurückkehrte.

Wo Skirennen in der Umgebung sind, trifft man die skibegeisterten Peruzzos. Die ganze Familie hat sich dem Sport verschrieben, und so wundert es nicht, dass die beiden Söhne dem interessierten Beobachter seit Jahren präsent sind.

Marco Peruzzo kämpft allerdings seit Beginn der Karriere mit einem Handicap. Kurz vor Silvester geboren, muss er sich grundsätzlich mit Kontrahenten messen, die eigentlich ein Jahr älter sind als er. Dieser Umstand führte immer wieder zu falschen und ungerechten Analysen, besonders dann, wenn es um Beobachter ausserhalb unserer Gegend ging.

Für seinen langjährigen sportlichen Begleiter Willi Dettling bringt der junge Altendörfler viele positive Eigenschaften mit, um im alpinen Skirennsport in höhere Kader aufzusteigen. Er verfügt über einen guten Einsatzwillen, trainiert in der ihm derzeit beschränkt zur Verfügung stehenden Zeit individuell sehr gut und kann sich im Team integrieren. Ihm wird eine sehr arbeitsame Einstellung attestiert, die er sehr konzentriert umsetzt. Für Individualsportler wichtig, erhebt er gerne Führungsanspruch und weiss sich durchzusetzen. Trotz seiner beruflichen Belas-



Marco Peruzzo hat Didier Cuche als sportliches Vorbild. Bilder Maximilian Barth

tung konnte er sich auch in dieser Saison mit weniger Aufwand verbessern, wenngleich dies die Ergebnisse nicht immer widerspiegeln. Bleibt zu hoffen, dass er nach Abschluss seiner Ausbildung noch immer Freude am Skirennsport findet und seine Karriere getreu seinem Lebensmotto

Junge Skiläufer im Porträt

In den kommenden Wochen stellt unsere Zeitung junge Skirennläuferinnen und -läufer vor, die alle Mitglieder des Kaders Regionales Leistungszentrum Hoch-Ybrig sind, das unter dem Dach des Zürcher Skiverbandes geführt wird. In den zurückliegenden Monaten haben sich diese jungen Athletinnen und Athleten auf die neue Saison vorbereitet und hoffen, die Aufbauarbeit in den Rennen mit guten Resultaten umsetzen zu können. Die Serie wird heute mit dem Altendörfler Marco Peruzzo fortgesetzt. (max)

«sei einfach du selbst und nutze jeden Tag» fortsetzt. Schliesslich ist er realistisch und versucht, aus jeder Situation das Beste zu machen.

Sie haben sich für den Rennsport entschieden. Seit wann fahren Sie Ski, und wer hat Sie zum Skisport gebracht? Was bedeutet der Rennsport für Sie? Angetrieben durch meinen skibegeisterten Vater, stehe ich seit meinem dritten Lebensjahr auf den Ski. Aus diesem Grund steckt der Skisport bei mir in Leib und Blut, zumal man immer wieder interessante Leute trifft. Durch meine bisherigen Erfolge konnte ich über die ganze Schweiz ein Kollegennetz aufbauen.

Wie intensiv trainieren Sie? Ich trainiere pro Woche fünf bis sechs Mal.

Haben Sie neben Training noch Zeit, um anderen Interessen ausserhalb des Sports nachzugehen? Nein. Neben der Lehre und dem Sport ist kein grosser Platz für Ausgang oder andere Aktivitäten. Wenn ich mal nichts zu machen habe, schaue ich Fernsehen oder bin am PC.

Was sind Ihre Ziele für die laufende Saison?

Grundsätzlich wollte und will ich mein Fis-Punktekonto nach unten bringen.

Wie wollen Sie dies erreichen, und wer hilft Ihnen dabei?

Mein Kadertrainer Willi Dettling und meine Familie, die mich alle immer unterstützen. Zudem haben wir als Mitglieder des ZSV-Kaders Regionales Leistungszentrum Hoch-Ybrig unvergleichbar gute Trainingsmöglichkeiten sozusagen direkt vor der Haustüre.

Haben Sie ein sportliches Vorbild? Didier Cuche.

Was fasziniert Sie an ihm? Er ist sehr ehrgeizig, und dass er mit 36 Jahren immer noch einer der Besten ist.

Trainieren Sie, um eine Karriere als Profi im Weltcup zu versuchen? Ich trainiere schon so lange auf dieses Ziel hin – ja, selbstverständlich. Ich bin auch sicher, dass ich es schaffen kann und werde.

Und wenn es nicht reicht? Was möchten Sie machen, wenn der Sport nicht zum Beruf werden kann? Als Zimmermann arbeiten oder mich zum Skitrainer ausbilden.

Was möchten sie am Höhepunkt Ihrer Karriere in den Medien lesen? Marco Peruzzo blieb trotz seiner grossen Erfolge freundlich und bodenständig.

Was war ihr bisher grösster sportlicher Erfolg? Meine Teilnahme an der Europacup-abfahrt letztes Jahr in Wengen.

Mit welcher Schlussbemerkung möchten Sie dieses Interview beenden? Noch einen schönen Tag und viel Spass auf dem Schnee.

UNIHOCKEY

Herren Aktive KF 4. Liga, Gruppe 13, 8. Runde UHC Lokomotive Stafa II – Rappi-Jona Black Sheeps 4:6. UHC Einsiedeln – UHC Eschenbach II 9:7. LC Rapperswil-Jona II – Rappi-Jona Black Sheeps 6:11. UHC Einsiedeln – UHC Lokomotive Stafa II 6:16. LC Rapperswil-Jona II – UHC Eschenbach II 3:5. Rattlesnake Scherikon – UHC Rappi Tigers 15:11. Dürnten-Bubikon-Rüti II – UHC KTV Muotathal II 7:5. RD March-Höfe Altendorf IV – UHC Rappi Tigers 4:5. Rattlesnake Scherikon – Dürnten-Bubikon-Rüti II 2:4. UHC KTV Muotathal II – RD March-Höfe Altendorf IV 12:9.

1. UHC KTV Muotathal II 16 Spiele/24 Punkte. 2. Dürnten-Bubikon-Rüti II 16/22. 3. UHC Eschenbach II 16/21. 4. Rappi-Jona Black Sheeps 16/20. 5. LC Rapperswil-Jona II 16/16. 6. Rattlesnake Scherikon 16/16. 7. UHC Lokomotive Stafa II 16/14. 8. UHC Rappi Tigers 16/12. 9. RD March-Höfe Altendorf IV 16/9. 10. UHC Einsiedeln 16/6.

Herren Aktive KF 5. Liga, Gruppe 17, 7. Runde Buffalo Rheintal II – Spiders St. Margrethen 2:10. UHC Eschenbach III – UHC R. Grabs-Werdenberg II 8:5. Spiders St. Margrethen – UHC Arosa 6:2. Buffalo Rheintal II – UHC R. Grabs-Werdenberg II 4:6. UHC Tuggen-Reichenburg II – UHC Eschenbach III 6:9. Froni Fighters Mollis – KSC Chur 13:8. Blau-Gelb Cazis III – UHC Arosa 3:5. KSC Chur – UHC Tuggen-Reichenburg II 14:5. Froni Fighters Mollis – Blau-Gelb Cazis III 4:8.

1. Froni Fighters Mollis 14 Spiele/24 Punkte. 2. UHC Eschenbach III 14/22. 3. Spiders St. Margrethen 14/19. 4. KSC Chur 14/16. 5. UHC R. Grabs-Werdenberg II 14/15. 6. UHC Arosa 14/12. 7. Blau-Gelb Cazis III 14/11. 8. Buffalo Rheintal II 14/7. 9. UHC Tuggen-Reichenburg II 14/0.

Junioren C Regional, Gruppe 21, 7. Runde Jona-Uznach Flames I – UHC Hittnau 10:3. Maniac Pfäffikon – UHC S-G Wetzikon I 0:5. UHC Hittnau – UHC Laupen ZH 6:10. Jona-Uznach Flames I – UHC S-G Wetzikon I 5:10. RD March-Höfe Altendorf I – Maniac Pfäffikon 5:0. UHC Uster II – Dürnten-Bubikon-Rüti I 6:12. UHC Eschenbach – UHC Laupen ZH 6:8. Dürnten-Bubikon-Rüti I – RD March-Höfe Altendorf I 11:6. UHC Uster II – UHC Eschenbach 8:7.

1. UHC S-G Wetzikon I 14 Spiele/26 Punkte. 2. Jona-Uznach Flames I 14/21. 3. UHC Uster II 14/19. 4. Dürnten-Bubikon-Rüti I 14/18. 5. Maniac Pfäffikon 14/12. 6. UHC Hittnau 14/11. 7. UHC Eschenbach 14/8. 8. UHC Laupen ZH 14/8. 9. RD March-Höfe Altendorf I 14/3.

Junioren D Regional, Gruppe 18, 8. Runde UHC Elch W.-B. – UHC Uster II 2:11. Zürisee Unihockey ZKH II – Pfannenstiel Egg II 38:0. RD March-Höfe Altendorf I – UHC Uster II 3:8. Zürisee Unihockey ZKH II – UHC Elch W.-B. 11:3. RD March-Höfe Altendorf I – Pfannenstiel Egg II 19:2. UHC Hittnau – Maniac Pfäffikon 4:4. Jona-Uznach Flames II – UHC Laupen ZH II 10:6. UHC S-G Wetzikon II – Maniac Pfäffikon 6:10. UHC Hittnau – Jona-Uznach Flames II 6:5. UHC Laupen ZH II – UHC S-G Wetzikon II 4:3.

1. Zürisee Unihockey ZKH II 16 Spiele/30 Punkte. 2. Jona-Uznach Flames II 16/28. 3. UHC Hittnau 16/22. 4. UHC Uster II 16/21. 5. Maniac Pfäffikon 16/21. 6. RD March-Höfe Altendorf I 16/14. 7. UHC Elch W.-B. 16/13. 8. UHC S-G Wetzikon II 16/7. 9. UHC Laupen ZH II 16/4. 10. Pfannenstiel Egg II 16/0.

Erfolgreich absolvierte Prüfungen

Die ersten offiziellen chinesische Wushu-Duanwei-Prüfungen in der Schweiz haben Roger Zwingli (4. Duan-Lehrergrad) und Zeno Streich (6. Duan-Meistergrad) erfolgreich bestanden.

Von Fabienne Koller

Kampfsport. – Roger Zwingli aus Lachen, Präsident und Schulleiter der Kampfsportschule Black Dragon Martial Arts, und Zeno Streich aus Tuggen, Präsident des schweizerischen Dachverbandes für chinesische Kampfkünste (Swiss Wushu Federation), absolvierten am vorletzten Wochenende in Magglingen die ersten Duanwei-Prüfungen in der Schweiz.

Die hochkarätige Delegation der Chinese-Wushu-Association reiste am Wochenende ins schweizerische Sport-Mekka nach Magglingen, wo sie während zwei Tagen das erste Duanwei-Seminar in der Schweiz durchführten und die anschliessenden Prüfungen abnahmen. Diese Delegation wurde angeführt vom Vizepräsidenten der Chinese Wushu Association, He Qinglong. Er wurde unterstützt von Professor Kang Gewu, der die weltweit höchste Graduierung (9. Duan) im Wushu besitzt, und Zhang Yuping, eine der besten Athletinnen der 80-iger Jahre (8. Duan).

Hohe Anforderungen Geprüft wurden das theoretische Wissen in philosophischer und technischer Hinsicht sowie die prakti-



Roger Zwingli (links) und Zeno Streich mit ihren Diplomen. Bild zvg

schon Fähigkeiten in der Umsetzung. Des Weiteren wurde das bisherige Lebenswerk der Prüflinge genauestens unter die Lupe genommen, und

die auch aus ethisch/moralischer Sicht. Zwei Personen aus der Region stellten sich mit grossem Erfolg dieser

anspruchsvollen Prüfung. Roger Zwingli erreichte den hohen 4. Duan. Dieses bedeutet die offizielle vom chinesischen Sportministerium anerkannte Unterrichtsberechtigung für Wushu. Zeno Streich aus Tuggen erzielte sogar den 6. Duan, den Meistergrad. Es gibt schweizweit niemanden, der einen höheren Duan-Grad besitzt. Roger Zwingli und Zeno Streich gehören somit zu einem exklusiven Kreis in der Schweizer Wushu-/Kung Fu-Szene, der über offizielle Duan-Graduierungen verfügt.

Wushu lässt sich unter dem Aspekt des Körperkontaktes in zwei Gruppen einteilen: Die erste Gruppe bilden die Formen (chinesisch Taolu) ohne Körperkontakt. Die Wettkämpfer zeigen ihre Fähigkeiten in einer Bewegungsabfolge, die entweder frei gewählt wurde oder fest vorgegeben ist. Diese Bewegungsfolgen werden alleine, zu zweit oder in Gruppen vorgeführt, entweder mit oder ohne Waffen. Hierhin lässt sich auch das Taijiquan (auch Tai Chi Chuan genannt) zuordnen.

Die zweite Gruppe sind die Varianten des Zweikampfs. Die bekanntesten davon sind zum einen das Sanda eine international verbreitete Vollkontakt-Disziplin, die nebst Schlag- und Trittechniken auch über ein grosses Spektrum an Würfen verfügt, und das Qingda (Leichtkontakt), das vor allem im europäischen Raum ausgeübt wird und einen ungefährlichen Zweikampf ermöglicht.

Für interessierte Personen gibt es weitere Informationen zu Black Dragon Martial Arts im Internet unter www.blackdragon.ch.

REKLAME

Gültig bis 31. Mai 2010.

SUBARU
1.9%
LEASING

Justy 1.3 AWD Four
Man., 91 PS, 5-türig
Listenpreis Fr. 22'750.–
Leasing Fr. 226.55/Monat
bzw. **Fr. 7.55/Tag***

Oder geschenkt: Subaru-Zubehör für Fr. 500.–, wenn Sie ihn kaufen statt leasen.

*Rechnungsbeispiel bei einer Leasingdauer von 48 Monaten (365 Tage/Jahr) und 10'000 km pro Jahr. Sonderzahlung: 15%. Kautions: 5% auf Finanzierungsbeitrag. Effektiver Jahreszins: 1.92%. Vollkasko obligatorisch. (Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7.6% MWST. Preisstand 2/2010, Preisänderungen vorbehalten.) Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

www.subaru.ch
SUBARU Schweiz AG, Industriestrasse,
5745 Safenwil, Tel. 062 788 89 00.
Subaru-Vertreter: rund 200. www.multilease.ch

Switzerland's 4x4